

11 Feb 2025

Rimbach. Max und Mina gehen beide in die fünfte Klasse und sind elf Jahre alt. Sie wollen unbedingt ein Smartphone, doch die Frage ist, ob die beiden dafür wirklich schon bereit sind. Anhand dieser beider fiktiver Figuren hatten die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse der Dietrich-Bonhoeffer-Schule jetzt eine Doppelstunde zum Thema Mediennutzung. Das Besondere daran: Nicht die Lerncoaches haben mit den Kindern gearbeitet, sondern Nicole Brosé kam eigens dafür an die Rimbacher Haupt- und Realschule. Brosé ist Sozialpädagogin und arbeitet bei der Fachstelle für Suchtprävention Prisma der AWO Bergstraße. Im gemeinsamen Gespräch erarbeitete Brosé mit den Kindern, auch anhand von Bildern, die Vor- und Nachteile von Smartphones im alltäglichen Gebrauch. Hier waren vor allem auch die Mädchen und Jungen gefragt und es wurde ein Meinungsbild nach ihren Gewohnheiten erstellt. Im Anschluss ging es um die Sicherheit des eigenen Profils. Welche Daten kann ich veröffentlichen? Was kann ein Online-Profil? Und besonders wichtig auch, welche Möglichkeiten habe ich bei den Einstellungen eines Gruppenchats? Zu diesen Themen haben die Kinder in Kleingruppen gearbeitet und anschließend die Ergebnisse gesammelt. Gemeinsam in der großen Gruppe wurden dann noch Medienregeln aufgestellt, die für die Nutzung des Smartphones und sozialer Medien wichtig sein können. Zu guter Letzt erhielten alle Schülerinnen und Schüler ein Medientagebuch, das sie in den kommenden Tagen und Wochen führen sollen und über welches dann auch in der Schule gesprochen werden kann.